



34. Kapitel.

Das Wetter schlägt ein.

Unsere Freunde waren kaum eingeschlafen, so erhob sich ein fürchterlicher Gewittersturm. Die Donner wandelten krachend in den Wolken, und die Blitze leuchteten so hell und so glänzend, daß ihr Licht sogar durch die kleinsten Ritzen und Spalten der Thüre und Fenster fiel, und in schnell verschwindenden Lichtern auf dem Boden und an den Wänden des Hauses spielte. Alle erwachten sogleich und fuhren aus dem Schlafe auf. Die Kinder schrieten, zitterten und flüchteten zuletzt in die Arme ihrer Mutter und Juno's, um bei ihnen, die selbst des Schutzes bedurften, Schutz und Beruhigung zu finden.

„Dies ist wirklich ein entsetzliches Unwetter!“ sagte Herr Seagrave zu Robinson, als eben ein furchtbarer Windstoß das Haus in allen seinen Fugen erschütterte.

„Gewiß! gewiß!“ entgegnete Hurtig. „Ich erinnere mich nicht, jemals einen schrecklicheren Sturm, als diesen, erlebt zu haben. Blitz und Donner scheinen mir heute gleich dem erzürnten Auge und der rollenden Stimme einer beleidigten Gottheit.“

„So ist es, Hurtig,“ sprach Herr Seagrave; „durch die Elemente redet der Herr mit uns, und gibt uns ein Zeichen seiner erhabenen Allmacht! — Barmherziger Himmel, was ist das!“